Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 92 (1985)

Heft: 3

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jubiläum

Wichtige Textil-Konferenz in London

Vom 9.–14. Mai 1985 wird in London eine der grössten je organisierten Konferenzen, die ausschliesslich der Textilindustrie gewidmet ist, stattfinden.

Das TEXTILE INSTITUTE, eine internationale Verbindung von Textilfachleuten, feiert dieses Jahr seinen 75. Jahrestag. Die Jubiläums-Konferenz soll auf diesen Jahrestag hinweisen.

Das Thema dieser Konferenz lautet:

«Welt-Textilien – Investitionen – Innovationen – Erfindungen»

Mr. Robert Franck, Vorsitzender des Konferenz-Werbungskomitees hat erwähnt, dass Delegierte aus der ganzen Welt (TEXTILE INSTITUTE-Mitglieder gibt es in mehr als 100 Ländern), erwartet werden.

Neben den generellen Aspekten hat diese Konferenz als spezielles Ziel die zukünftigen Wachtstumsgebiete des ganzen Spektrums der Textilherstellung aufzuzeigen.

Firmennachrichten

Mehr Gasverwendung – mehr Umweltschutz

1984 war das Jahr des erwachten Umweltschutz-Bewusstseins in unserem Lande. Nicht nur die Politiker – auch die Energieverbraucher zeigen eine immer stärkere Einsicht in die Notwendigkeit wirksamer Massnahmen gegen die Umweltverschmutzung. Dies beweist unter anderem die vermehrte Umstellung auf das anerkannt umweltfreundliche und sparsame Erdgas:

Die Erdgas-Importe der schweizerischen Gaswirtschaft haben im vergangenen Jahr eine neue Rekordhöhe von 16 145 Millionen Kilowattstunden erreicht; das sind 12% mehr als die 14 412 Mio. kWh des Jahres 1983.

Da der Gesamtenergieverbrauch 1984 nach den bisher bekannten Angaben lediglich um 4–5% zugenommen haben dürfte, bedeutet das neue Rekord-Gasaufkommen wieder eine bedeutend breitere Nutzung der umweltschonenden Energie Erdgas – vor allem in den Wärmekonsumbereichen Heizung und Industrie.

Eine Energiemenge von 16,1 Milliarden Kilowattstunden faktisch schwefeldioxidfreien Erdgases bedeutet aber auch, dass unserer Luft in einem Jahr die Emission von rund 9200 Tonnen SO_2 erspart geblieben ist.

Wenn also in der kürzlichen Parlamentsdebatte über das Waldsterben eine Reduktion des Schwefelgehaltes von Heizöl EL von 0,3 auf 0,15 Gewichtsprozente gefordert wurde, was erst 1987/88 voll wirksam würde, – warum dann nicht mit allem Nachdruck jetzt schon eine Energie fördern, welche – wie das Erdgas – das SO_2-Problem vermindern kann und sofort verfügbar ist?

Marktberichte

Rohbaumwolle

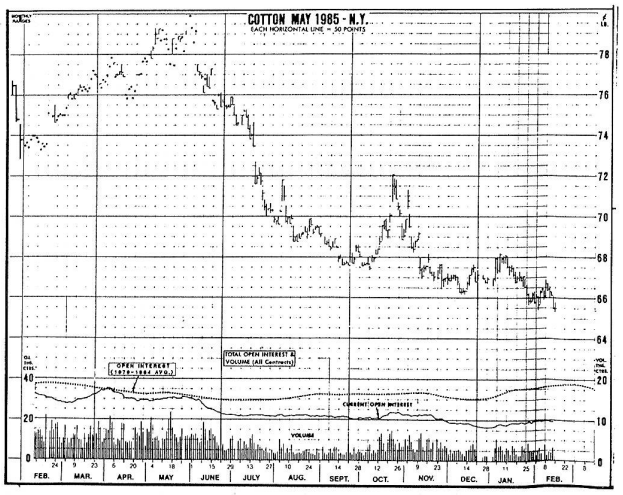
Die Produktionsschätzungen für das laufende Baumwolljahr tendieren weiterhin nach oben. Man hat sich daran gewöhnt, immer höhere Zahlen aus China zu erhalten. Wir sind jetzt bei 26 Millionen Ballen (480 lbs), denen nur 17 Millionen Ballen Eigenkonsum und Exporte von vielleicht 1 bis 1½ Millionen Ballen gegenüber stehen. Ein Teil des riesigen Lageraufbaus besteht allerdings aus Qualitäten, die sich kaum verspinnen lassen und den Weltmarkt nicht beeinflussen werden. Pakistans Ernte hat 4.3 Millionen Ballen (480 lbs) erreicht gegenüber 2.3 Millionen im Vorjahr. Pakistan-Qualitäten, noch immer vor allem 1″ Baumwolle aber dank verbesserten Saaten auch bis zu 1.$^1/_8$″ Stapellänge, sind gegenwärtig sehr konkurrenzfähig auf dem Weltmarkt. Als Folge von erhöhten Erträgen hat jetzt auch Indien eine erste Exportquota von 100 000 Ballen (375 lbs) für mittlere und höhere Faserlängen freigegeben. Unter den Umständen geht der Verkauf jedoch nur schleppend vor sich. Russland, kein freier Exporteur aus der diesjährigen kleineren Ernte, hat einige Partien für Import gekauft, ist jedoch noch nicht als grösserer Käufer im Weltmarkt aufgetreten. Der Baumwollverbrauch in den USA ist als Folge der wachsenden Textilimporte weiterhin am zurückgehen. Exportverkaufsregistrierungen haben bereits 6 Millionen Ballen erreicht. Die Übertragsvorräte werden aber trotzdem auf 4.5 Millionen Ballen ansteigen. Zwei Millionen Ballen sind allerdings bereits im Besitz oder unter Belehnung der Regierung.

Die Wetterbedingungen begünstigten bis jetzt das Wachstum der Baumwolle in den Produktionsgebieten der südlichen Hemisphäre. Vor allem in Brasilien, aber auch in Argentinien, hat das Einbringen der Ernte begonnen. Paraguay, etwas früher als in anderen Jahren, wird bald folgen. Australien erwartet eine Produktion von gegen einer Million Ballen, wovon 90% für den Export bestimmt sind. Das Pflücken beginnt im März und zieht sich bis in den Juni hinein. Nur aus dem südlichen Afrika kamen in letzter Zeit etwas widersprüchliche Berichte: abwechselnd entweder zu trocken oder zu nass.

Nach optimistischen Schätzungen am Anfang der laufenden Saison stagniert gegenwärtig der Verbrauch an Baumwolle. Die Nachfrage für Textilien ist schleppend,

und die Garnpreise sind unter Druck. Zudem werden tiefere Baumwollpreise weitgehend durch den sehr starken Dollar wettgemacht.

Der Produktionsüberschuss der laufenden Saison, gegenwärtig auf 14 Millionen Ballen geschätzt, wachsender Erntedruck in der südlichen Hemisphäre, tiefere Garnpreise, der starke Dollar, sowie der USDA Bericht mit praktisch unveränderten Pflanzungsabsichten der amerikanischen Produzenten für die kommende Saison haben ihre Spuren auf der Preisgrafik hinterlassen. Nach einer kurzen leichten Erholung anfangs Februar hat sich der Abwärtstrend wieder durchgesetzt.



Mitte Februar 1985

Gebr. Volkart AG
E. Trachsel, Direktor

Marktberichte Wolle/Mohair

Zusammenfassend und auf alle Ursprungsländer bezogen, darf von einem regen Marktgeschehen gesprochen werden. Teilweise ist gar der Ausdruck «hektisch» angebracht; speziell im Bereich von feinen Merino-Typen bis 20 my. Wir befinden uns nun im letzten Drittel der Schur und auf Grund der guten Auktions-Beteiligungen wurde das jeweilige Angebot meistens vom Handel übernommen.

Dollar zwischenzeitlich in der Gegend von Fr. 2.83 mit dem leider logischen Resultat, dass speziell für uns Schweizer sehr hohe Preise die Folge sind. Im letzten Bericht wurde darauf hingewiesen, dass wohl bald wieder um Fr. 11.50 bis Fr. 12.– für durchschnittliche, südamerikanische Wollkammzüge bezahlt werden müsse. Bereits einen Monat später ist dies nun Tatsache geworden, ja Fr. 12.– wäre zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung (2. Hälfte Februar) eher noch ein recht günstiger Preis.

Australien

Wiederum wurden wöchentlich um rund 100 000 Ballen zum Verkauf angeboten. Die momentane Qualität wird als gut bezeichnet. Gegenüber dem Vormonat zogen die Preise in der australischen Landeswährung um 2–7% an. Wiederum sehr fest notierten feine Typen. Die AWC übernahm nur noch sehr wenig, konnte so Mitte Februar gar 30 000 Ballen aus dem eigenen Stock in den Markt bringen.

Südafrika

Auch hier ein ähnliches Bild; feine Typen sehr gefragt und sehr teuer. Der südafrikanische Rand befestigt sich zur Zeit dauernd und liegt nun gegenüber dem Vormonat rund 10–15% fester, verglichen mit dem US-Dollar. Dies brachte auf den Dollar bezogen leichte Preisreduktion mit sich, welche dann allerdings auf unsere Landeswährung umgelegt wieder ausgeglichen wurden. In Südafrika treten als Käufer die heimische Industrie und West-Europa besonders in den Vordergrund. Auch hier ist das Angebot relativ stabil und liegt zwischen 15–25 000 Ballen pro Woche.

Neuseeland

Der Markt tendierte generell sehr fest, ja sogar bis teuer. Speziell Lammwolle zog ausserordentlich an und notiert nun 2–3% höher. In Neuseeland wird vorab von Ost-Europa, vom Kontinent, von China und Japan gekauft.

Südamerika

Allgemein ist der Markt aus unserer Sicht sehr ruhig und stark gehemmt durch die Währung. Russland hingegen hat in der Woche vom 4. bis 8. Februar 5 Mio. kg Schweisswolle in Montevideo gekauft. Dieses Interesse aus dem Osten bringt ein Zurückhalten der Anbieter mit sich und lässt die Preise dauernd nach oben klettern.

Mohair

Die erste Sommer-Mohair-Auktion am Kap tendierte fest und unter guter Beteiligung wurde das Angebot von rund 2700 Ballen restlos verkauft.

Kids	=	12–15% teurer
Young Goats	=	5– 7% teurer
Adults	=	5% teurer,

jeweils als die lezte Winter-Auktion und bezogen auf die südafrikanische Landeswährung.

Die nächste Auktion findet in der ersten Märzwoche statt, es wird etwa die gleiche Menge erwartet.

An

Literatur

Jahrbuch für die Bekleidungs-Industrie 1985

Dass es den Herausgebern jedes Jahr wieder gelingt, kompetente Fachautoren zur Mitarbeit zu gewinnen, liegt sicher auch an der Bedeutung dieses Jahrbuches, das einen festen Platz in der Fachliteratur der Bekleidungs- und deren Zulieferindustrie hat.